



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Institut für Unterrichtsfragen
und Lehrer/innenfortbildung (ULEF)

Begrüssung

Regierungsrat Dr. Christoph Eymann

Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt

Dr. Susanne Rüegg

Vorsteherin des Instituts für Unterrichtsfragen und der Lehrer/innenfortbildung Basel-Stadt

Prof. Dr. Andrea Bertschi

Leiterin des Zentrums Lesen der Fachhochschule Aargau/Nordwestschweiz

Vorträge

Prof. Dr. Kaspar Spinner (Universität Augsburg)

Literarisches Lernen, Lesekompetenz und das Angebot der Kinder- und Jugendliteratur

Lesekompetenz und literarisches Lernen sind in den letzten Jahren zu Schlüsselbegriffen der Deutschdidaktik geworden. Im Vortrag sollen diese beiden Begriffe, die in einem gewissen Spannungsverhältnis zueinander stehen, geklärt und auf die Arbeit mit Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht bezogen werden.

Heide Niemann (Burgwedel)

Leserperspektiven, Lesehaltungen - oder: Wie kommt die Maus im Porzellanladen nach Basel?

Als Mitglied der Jury für den Deutschen Jugendliteraturpreis vertraut mit den Trends der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur wird Heide Niemann Überlegungen und Beispiele zu Gelesenem in Beziehung setzen zur Arbeit mit Büchern in der Schule. Anschliessend wird sie ihre Eindrücke von der Tagung und den verschiedenen Angeboten weiter geben.



Ateliers

Hochdeutsch im Kindergarten und in der Schule

Dr. Mathilde Gyger, Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel

Inwiefern und unter welchen Bedingungen vermag Hochdeutsch im Kindergarten den Zweit- und Schriftspracherwerb zu stützen? Welche Anforderungen stellt die Kommunikation in der Standardsprache an die Lehrpersonen?

Perspektiven eines Bilderbuchverlegers - zwischen Anspruch, Erwartung und Umsatz

Markus Weber, Verlagsleiter des Moritz Bilderbuchverlages

Lehrpersonen haben kaum einen Einblick in die oft komplexen Fragen der Verlagsarbeit und Programmzusammenstellung. Weshalb sind Bücher oft so schnell vergriffen? Nach welchen Gesichtspunkten wird ein Verlagsprogramm zusammengestellt? Wunderschöne Bilder, eine spannende Geschichte, aber ein unverkäufliches Buch? Erfolge und 'Flops' aus den letzten zehn Jahren.

Begabtenförderung im Sprachatelier der Primarschule

Mary Wietlisbach-Kühne, Projekt Begabtenförderung im Sprachunterricht, Aargau

Unterschiedlich schwierige, komplexe Aufgabenstellungen regen Kinder zu eigenständigem Arbeiten und zu kreativen Lösungen an. Die Kinder können Aufgaben nach ihren Stärken und Interessen bearbeiten und ihre Produkte im Klassenverband präsentieren.

Literarische Materialien im Schriftspracherwerb

Ursula Rickli / Gerd Kruse, Pädagogische Hochschule Solothurn

Gerade im Prozess des Schriftspracherwerbs brauchen Kinder genussreiche literarische Erfahrungen. Ausgehend von empirischen 'Lese(abbrecher)studien' werden ein didaktisches Konzept und praktische Arbeitsmöglichkeiten für das literarische Lesen im Anfängerunterricht aufgezeigt.

Attraktive, neue Lesestoffe für Kinder

Maria Riss, Fachhochschule Aargau Pädagogik, Zentrum LESEN

Freie Lesestunden sind dann erfolgreich, wenn die Kinder Lesestoffe finden, die ihren Interessen und Vorlieben entsprechen, deren Textstruktur aber auch Rücksicht auf die unterschiedlichen Lesefertigkeiten nimmt. Dies gilt vor allem für Kinder und für Jugendliche in den 'schwierigen' Phasen der Lese-Entwicklung, im 3./4. und 7./8. Schuljahr. Es werden spannende Bücher und Texte vorgestellt, mit denen ungeübte Leserinnen und Leser speziell gefördert werden können.

Lebendige Bibliothek

Barbara Jakob Mensch, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien, Zürich

Bibliotheken sind ideale Orte für eine attraktive Leseförderung. Im Atelier werden verschiedene Formen von Animationen für die ganze Klasse präsentiert und Ideen für den Einbezug der Bibliothek in den Unterricht veranschaulicht.

Zum Schreiben verführen - Schreiben initiieren

Dr. Thomas Lindauer, Fachhochschule Aargau Pädagogik, Zentrum LESEN

Wie bringt man Menschen, wie bringt man Kinder dazu, anregende, spannende, fantasievolle, kreative Geschichten zu erfinden bzw. Texte zu schreiben? Wer seine Schüler und Schülerinnen dazu verleiten will, Geschichten so zu schreiben, dass man bei deren Lektüre unterhalten wird, muss genügend Zeit in das Vorbereiten des eigentlichen Schreibens investieren. In diesem Atelier sollen daher konzeptuelle Hintergründe aufgezeigt sowie konkrete Anregungen und Schreibideen gegeben werden.

Sachbücher - Information für alle, eine Chance für 'Weniglesende'

Hans ten Dornkaat, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, Luzern

Sachbücher sind attraktive Lektüreangebote für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Lesekompetenzen. Überlegungen zur Auswahl und zum Schwierigkeitsgrad werden an verschiedensten Sachbüchern zum Thema 'Römer' erläutert. Dazu gibt das Atelier auch Hinweise auf historische Romane zum gleichen Themenbereich als zusätzliche Angebote und als Freizeitlektüre.

Zeitreisen? Schweizer Geschichte im Comic

Diego Balli / Markus Kirchhofer, Fachhochschule Aargau Pädagogik Weiterbildung

Viele Kinder und Jugendliche kann man mit Comics zum Lesen animieren. Der Comic-Zeichner Diego Balli und der Comic-Texter Markus Kirchhofer erzählen von ihrer Arbeit, präsentieren rund zwei Dutzend Comics zur Schweizer Geschichte und schlagen zu ausgesuchten Beispielen Unterrichtsideen vor.

Lesen in mehreren Sprachen - Sprachvergleiche

Dr. Victor Saudan und Silvia Bollhalder, Fachstelle Sprachen Basel-Stadt und Ursin Gloor, JuKiBu

Die gezielte Beschäftigung mit Texten in verschiedenen Sprachen (wenn möglich alle Sprachen der Klasse) fördert sprachreflexive und integrative Prozesse bei den Schülerinnen und Schülern. Im Zentrum stehen der Ansatz von *Eveil aux langues* sowie erste Umsetzungserfahrungen in Zusammenarbeit mit der interkulturellen Bibliothek Basel.

Multimedia - anregende Angebote im Internet und auf CD-ROM

Thomas Sommer, Fachhochschule Aargau Pädagogik, Zentrum LESEN

Wie lassen sich Angebote aus dem Internet und auf CD-ROM in den Leseunterricht sinnvoll integrieren? Im Atelier werden Anregungen zum Umgang mit neuen Medien im Unterricht an der Sekundarstufe I vorgestellt.

Leseprojekte für die Sekundarstufe I

Max Hürlimann, Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel

Wie können anspruchsvolle Texte so vermittelt werden, dass Schülerinnen und Schüler Lesen als Herausforderung und Bereicherung und nicht als Zumutung erfahren? Praxisnahe Unterrichtsvorschläge sollen zusätzlich Hinweise darauf geben, wie lernbereichs- und fächerübergreifendes Arbeiten mit vertretbarem Aufwand gestaltet werden kann.

www.jugendbuchtipp.ch - Jugendliche erweitern ihr Leserepertoire

Dieter Schlachter, Bezirksschule Möhlin, Projekt Begabtenförderung im Sprachunterricht, Aargau

Wo finden Jugendliche passende Lesestoffe und Bücher? Die neue Homepage 'Jugendbuchtipp' wird genauer vorgestellt, dazu gibt das Atelier auch Einblick in weitere für die Leseförderung relevante Seiten im Netz.

Offener Deutschunterricht: Modelle für individualisierendes Lesen auf der Sekundarstufe II

Alfred Schlienger, Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel

Wie können unterschiedliche Textsorten und Stoffe so vermittelt werden, dass Schülerinnen und Schüler möglichst individuell arbeiten können? Im Atelier werden verschiedene Unterrichtsmaterialien, Vorlagen und Ideen für einen differenzierten Leseunterricht vorgestellt. Sie können von den Atelierteilnehmenden mitgenommen werden. (Die Materialien sind auch für die Abschlussklassen der Sek. I geeignet.)

Novellen des 19. Jahrhunderts

Dr. Robert Labhardt, Gymnasium Muttenz

Das Atelier stellt ein mehrwöchiges Leseprojekt vor. Es offeriert und diskutiert in Varianten Bausteine eines solchen Projekts: die Produktion von Lernblättern und kreativen Kurzpräsentationen. Im Zentrum steht die Verknüpfung von Lektüre und Literaturgeschichte.